

**KEIN ABSCHLUSS  
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

# Berufsfelderkundung im Büro

## Angebotstag:

### Uhrzeit:

9:00 bis 15:00 Uhr

### Beschreibung

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler,

wir geben euch einen kleinen Einblick in den Job eines Büroarbeiters. Hier regeln wir die Buchhaltung (Konten, Rechnungen, Lieferscheine und vieles mehr), aber da wir ein kleiner Betrieb sind müssen wir hier auch nach der Post gucken. Außerdem nehmen wir Telefonate an, schreiben Angebote und bereiten Kaffee zu. Manchmal nimmt der Chef einen auch mit zu einer unserer Baustellen, damit man auch einen Einblick bekommt wofür wir überhaupt im Büro sitzen. Weiteres würden wir Euch gerne zeigen, wenn Ihr hier bei uns eine Berufsfelderkundung startet. Wie schon gesagt sind wir ein kleiner Betrieb, deshalb können wir leider pro Tag nur einem Schüler unseren Betrieb zeigen. Bei uns könnt Ihr in ganz normaler Straßenkleidung hinkommen und braucht keine besondere Kleidung. Allerdings müsst Ihr Euch was zu Essen und zu Trinken mitnehmen, außer Ihr wollt Tee, Kaffee oder Kakao. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr bei uns mal reinschaut für eine Berufsfelderkundung.

Bis dahin liebe Grüße

Dipl. -Ing. J. Wember Planungs UG

i. A. Schlömer

### Veranstaltungsort:

Bromberger Straße 50  
45884 Gelsenkirchen

### Berufsfeld:

Wirtschaft, Verwaltung

### Anzahl Plätze gesamt:

1

### Anzahl Plätze noch verfügbar:

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**KEIN ABSCHLUSS  
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

1

### **Inhalt/e der Veranstaltung**

- Informationen über das Unternehmen und über Berufe des Berufsfeldes
- Einblicke in Tätigkeitsfelder und das Anforderungsprofil
- Erste Erfahrungen in praktischen Übungen und einfachen Arbeitsproben

### **Zusatzinformationen**

Bitte Essen und Trinken mitbringen.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

